

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Drittes Quartal. 39. Stück.

Sonnabend, den 27. September 1851.

Inhalt.

Der Wiener Männergesangverein. — Kalenderschau. —
Räthselauflösung. — Verzeichniß der Gebornen ic. — Hall.
Getreidepreis. — 60 Bekanntmachungen.

Rühmens- und nachahmungswerthe Bestrebun-
gen des Männergesangvereins zu Wien.

Schon seit langer Zeit erhebt man die schwere
Anklage gegen das deutsche Volk, es lasse seine Dich-
ter, seine S ä n g e r darben, während es im Genuße
ihrer Werke schwelge. Leider ist sie nicht unbegründet,
diese Klage! Des Beweises, der Namen bedarf es nicht,
die Thatsache ist zu offenkundig, und wurde erst in
neuester Zeit mehrfach durch Erlebnisse der traurigsten
Art bewahrheitet.

Ergriffen von diesem schmerzlichen und beschämenden
Bewußtsein, durchdrungen von der Nothwendig-
keit einer Aenderung und überzeugt, daß es nur der
Anregung bedürfe, um in allen deutschen Gauen be-
stimmenden Anklang zu finden, beschlossen die Mitglie-
der des W i e n e r Männergesangvereins vor Kurzem
zunächst in ihrem Wirkungskreise als deutsche S ä n g e r

LI. Jahrg.

(39)

ger zur Abtragung der drückenden Schuld nach Kräften damit den Anfang zu machen,

dem Componisten eines jeden mehrstimmigen Gesangstücks für Männerstimmen für dessen erstmalige Aufführung in einer öffentlichen Production einen Ehrensold von einem k. k. Dukaten in Gold zu verabfolgen.

Die öffentliche Kundgebung von diesem Vorhaben (siehe Rhein. Musikzeitung Nr. 60) enthält weiter eine freundliche Einladung zur Nachahmung, ohne jedoch den oben angegebenen Betrag als maßgebend aufstellen zu wollen, und spricht schließlich die Hoffnung aus, daß im Falle der Nachfolge der großen Anzahl von Liedertafeln und Gesangsvereinen im weiten deutschen Vaterlande dieser Anfang zu einem bedeutungsvollen Samenkorn werden und zu einem Baume erwachsen dürfte, in dessen Gezweige die buntesten Weisen zum Ergötzen der horchenden Menschheit erschallen würden u. s. w.

* * *

Mit Bezug auf Vorstehendes freut es uns, mittheilen zu können, daß die Mitglieder der hiesigen ersten Liedertafel die Aufforderung in Rede einstimmig mit Beifall begrüßt, und ihren Vorstand ersucht haben, recht bald Vorschläge über die Ausführung derselben, wie sie unter den gegebenen Verhältnissen des Vereins zulässig erscheint, behufs weiterer Berathung und Beschlußfassung aufzustellen. F. K.

Kalenderchau.

(Fortsetzung.)

4. Lindow's Volkskalender das Schaltjahr 1852. (Berlin bei Lindow. — 2. Jahrg. (?) 10 Sgr. Der Lindow'sche Volkskalender muß von vorn herein als ein Abklatsch, als eine (schwache) Nachbil-

ding des Gubiſz'schen (ſiehe unter Nr. 5) bezeichnet werden, mit welchem er rückſichtlich des Planes und der Eintheilung, ja ſelbſt in der Seitenzahl genau übereinſtimmt.

Vortheilhaft unterſcheidet er ſich von dieſem nur durch die 6 ihm beigegebenen Stahlſtiche, unter denen das der Violin-Virtuoſin Maria Milanollo die Kunſtſreunde intereſſiren wird.

Der Inhalt des Jahrbuchs hat uns, ſoweit er rein belletriſtiſch, der Unterhaltung und Erheiterung gewidmet iſt, wenig angeſprochen, wohingegen die hiſtoriſchen, populär=mediſiſchen, naturgeſchichtlichen und naturkundlichen Aufſätze höchſt leſenswerth ſind, und die größte Verückſichtigung verdienen.

Der Abſchnitt: „Perſonen der Gegenwart“ (Skizzen von F. Weſſely) iſt mit den Bildniſſen der 3 Miniſterpräſidenten, v. Manteuffel, v. Schwarzberg und Haſſenpflug in Holzſchnitt verſehen, deren mehr oder minder große Ähnlichkeit zu beurtheilen wir jedoch außer Stande ſind.

5. Deutſcher Volkskalender 1852. Herausgegeben von (Prof.) F. W. Gubiſz. 18. Jahrg. Berlin, Vereinsbuchhandlung; 12½ Sgr.

Zum achtzehnten Male begrüßen wir dieſen Senior unter den Kalendern, wie ein Berliner Feuilletoniſt ihn nennt, und würden ihm deſhalb auch in unſerer Umſchau die erſte Stelle eingeräumt haben, hätte er ſich heuer nicht ein wenig verſpätet.

Außerlich wie innerlich (sit venia verbo!) iſt er das Ur- und Vorbild faſt aller Kalender der Gegenwart geworden, ſteht aber mit ſeinen vielen, ebenſo anziehenden und belehrenden, als klaren und verſtändlichen, mitunter freilich in etwas zu ſüß väterlichem Tone gehaltenen Aufſätzen, namentlich aber auch mit ſeinen ganz vortrefflichen Holzſchnitt-Illuſtrationen immer noch oben an.

In letzterer Beziehung gewährt er das beſondere Intereſſe, in fortlaufenden Jahrgängen einen deutlichen

Ueberblick der großen Fortschritte in der Technik der deutschen Holzschnidekunst zu geben, die, fast möchte man es behaupten, in dem Portrait des Prinzen von Preußen, wie es der vorliegende Jahrgang enthält, ihren höchsten Triumph feiert, und dem Prof. Gubiſ mit Recht einen Platz unter den Koryphäen der Kunst in Rede sichern dürfte.

Die Reichhaltigkeit des Jahrbuchs, welches 186 eng gedruckte Seiten umfaßt, steht mit der schon erwähnten Gediegenheit sämmtlicher durchaus zeitgemäßer Erzählungen, Charakterschilderungen, Abhandlungen u. s. w. im schönsten Einklange, und sind wir der festesten Ueberzeugung, daß, trotz der vielen Concurrenten, die Zahl der Abnehmer dieses Kalenders auch fernerhin keineswegs eine Abnahme erleiden, sondern des größtmöglichen Zuwachses sich erfreuen werde.

6. Volkskalender für 1852. Herausgegeben von Carl Steffens. (Berlin bei Simon; 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.)

Seit einer Reihe von Jahren schon der nächste nach dem Gubiſ'schen Kalender! Acht herrliche Stahlstiche, unter denen das allegorische Titelblatt nach einer Zeichnung von Hofmann, sinnig und voll köstlichen Humors wohl am meisten anspricht, finden ihre Erläuterungen unmittelbar hinter dem Kalender, dem Abschnitte von den Finsternissen des Jahres 1852, der Tabelle zur Stellung der Uhr in genanntem Jahre, der Genealogie (ohne Louis Napoleon, der auch in keinem der übrigen Kalender vorkommt) in sieben allerliebsten und gemüthlichen Gedichten von R. Löwenstein und einem Fragmente aus der Iobsiade.

Von den fast durchgängig gediegenen Aufsätzen, deren Verfasser zum Theil einen Namen auf dem Gebiete deutscher Literatur haben, wie H. Schmidt, G. Nieritz, A. Braß und R. Springer, heben wir nur von Ersterem „das Königsjagen“, ein Fragment aus einem größern Romane hervor, das sich ebenso vortheilhaft durch historische Treue als fesselnde Dar-

stellung auszeichnet, und von letzterem das humoristische Lichtbild: „Berliner Tagesstunden“. Dankenswerthe Zugaben endlich bilden eine kurze Uebersicht der technischen Erfindungen des verflossenen Jahres, eine Kalender-Tabelle über die bedeutendsten Feste in den Jahren von 1852 bis 1900, eine Meß-Tabelle für denselben Zeitraum, und eine Uebersicht der Eisenbahnen Deutschlands und der angrenzenden Länder.

(Fortsetzung folgt.)

Auflösung des Räthsels im 38. Stück. 1. Beil.

Ja, würde ich als Ganzes stets vermieden,
Wie viele Eltern lebten dann in Frieden! —
Es handelt sich bei mir um „Ich und Du.“
Toll und wahnwitzig schlag ich immer zu.
O, nähme lieber man des Schneiders Elle,
— Und ließe die verzeuften Duellen.

H. W.

Chronik der Stadt Halle.

Geborne, Getraucte, Gestorbene in Halle.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 23. Juli dem Lederhändler Kohl ein Sohn, Friedrich August Robert. (Nr. 826.) Dem Seilermstr. Troigsch ein S., Franz Reinhold (Nr. 136.) — Den 25. Aug. dem Fleischermstr. Keitel ein S., Friedrich Leopold. (Nr. 2164.) — Den 1. Sept. dem Handarbeiter Hammer ein Sohn, Christian Heinrich Carl. (Nr. 1424.) — Den 2. dem Handarbeiter Tömann ein S., Gottfried Lebrecht Max. (Nr. 1053.) — Den 19. dem Schuhmachermstr. Nilius eine T. todtgeb. (Nr. 915.)

Ulrichsparochie: Den 13. August dem Postsecretair Fischer eine Tochter, Louise Clara Emilie. (Nr. 1636^b.) — Den 25. dem Tischlermeister Detrenborn ein S., Carl Max Ottomar. (Nr. 447.) — Den 9. Sept. eine unehel. T. (Nr. 235.)

Moritzparochie: Den 10. Aug. dem Aufwärter in den Franck. Stiftungen Exner ein Sohn, Traugott Paul. (Nr. 509.) — Den 17. dem Fuhrmann Bennemann ein S., Johann Heinrich August. (Nr. 594.) Den 10. Sept. dem Ziegeldecker Berger ein S., Johann Carl. (Nr. 2097/8.) — Den 11. Ein unehel. Sohn. (Entb. Institut.)

Dankirche: Den 9. Aug. dem Conditor Major ein S., Ewald Carl Paul. (Nr. 762.) — Den 22. dem Gastwirth Grundmann eine T., Marie Auguste Marthilde. (Magd. Str. Nr. 8.) — Den 3. Sept. dem Fabrikarbeiter Hammer ein S., Julius. (Nr. 921^c.) — Den 11. dem Zimmermann Koch ein S., Friedrich Carl Bernhard. (Nr. 1731.) — Dem Schneider Schröder ein S., August Albrecht. (Nr. 1634.)

Neumarkt: Den 27. Aug. dem Droschenkutscher Fischer ein S., Carl Richard. (Nr. 1182.)

Glauchau: Den 9. Aug. dem Handarbeiter Halle eine T., Theresie Amalie. (Nr. 1715.) — Den 20. dem Handarbeiter Stüber ein S., Carl Friedrich. (Nr. 1870.) Den 16. Sept. dem Fischer Kurich eine T., Christiane Auguste. (Nr. 1848.)

b) Getauete.

Marienparochie: Den 19. Septbr. der Pastor, Adjunctus Hertling zu Platze in der Altmark mit E. M. Tielebein. — Den 21. der Buchbindermeister Liebegott mit E. S. B. Stierwald.

Berichtigung. Im 38. Stück unter den Getaueten muß es heißen: der Schneidermeister, statt: der Schneider M a s.

Ulrichsparochie: Den 21. Sept. der Gasthofsbesitzer in Zörbig Herrmann mit M. S. S. Kühnel.

Moritzparochie: Den 21. Sept. der Kaufmann Frankenberg mit M. A. Keller. — Der Handarbeiter Schoch mit Ch. D. M. S. Schulze.

Glauch: Den 21. Sept. der Handarbeiter Punge mit M. D. Beck. — Der Handarbeiter Stübet mit verw. J. K. Albrecht geb. Keußner.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 19. Septbr. des Schuhmachermeisters Nilius todtgeb. Tochter. — Den 20. des Zimmerm. Ischernitz nachgel. F., Karoline, 25 J. Lungenschwindsucht. — Den 21. des Kreisgerichtsdirectors und geh. Rath's v. Könen Ehefr., 28 J. 3 M. Lungenlähmung. — Der Hofmeister Jacob aus Erdebörn, 53 J. Herzkrankheit.

Ulrichsparochie: Den 16. Sept. eine unehel. F., Friederike, 1 J. Abzehrung.

Moritzparochie: Den 17. Sept. eine unehel. Zwillingst., 22 W. Durchfall. — Des Mehlhändlers Schubert nachgel. S., Joachim, 24 J. Gehirnkrankheit. Den 20. des Handelsmanns Luz F., Alwine Hermine Louise, 1 J. Zahnen. — Des Stellmachers Förster Sohn, Otto, 1 J. 9 M. gastr. Fieber. — Ein unehel. Sohn, 1 J. 9 W. Gehirnentzündung.

Domkirche: Den 19. Septbr. des Handarbeiters Braune S., Carl Wilhelm, 3 M. Abzehrung.

Glauch: Den 17. Septbr. der Handarbeiter Jahn, 61 J. Wassersucht. — Den 18. des Zimmermanns Walherr nachgel. F., Wilhelmine, 25 J. Lungenschwindsucht. — Den 19. die Almosengenossin Wittwe Knoblauch, 69 J. am Brande.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Den 25. September 1851.

Weizen	2	Thlr.	—	Egr.	—	Pf.	bis	2	Thlr.	11	Egr.	3	Pf.
Roggen	2	„	1	„	3	„	2	„	5	„	—	„	—
Gerste	1	„	8	„	9	„	1	„	15	„	—	„	—
Haser	—	„	23	„	9	„	1	„	—	„	—	„	—

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. H. A. Niemeyer.



 Bekanntmachungen.

Das zum Rittergute Freienfelde gehörige, auf 925 Zhr. 5 Sgr. geschätzte, auf 8 Morgen 109 □ Ruthen vermessene Wiesengrundstück in Planenaer Aue im Hohenweidenschen Holze, zum Theil mit Obstbäumen bestanden, soll

Donnerstag den 9. Okt. d. J. Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhause öffentlich im Wege der Licitation verkauft werden. Taxe und Bedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Halle, am 27. August 1851.

Der Magistrat.

 Bekanntmachung.

Donnerstag den 9. Okt. d. J., Vormittags 11 Uhr soll die zum Rittergute Freienfelde gehörige bei Planena belegene 10 Morgen 125 □ Ruthen enthaltende Wiese auf die 6 Jahre 1852 bis einschließl. 1857 auf dem Rathhause meistbietend verpachtet werden.

Halle, den 22. September 1851.

Der Magistrat.

Der Bedarf der Armenkasse an Kleidungsstücken für das Jahr 1852 soll

Mittwoch den 1. Okt., 9 Uhr auf der Armenkasse verdingen werden.

Halle, den 24. September 1851.

Die Armendirection.

Der Bedarf der Armenkasse an Schuhwerk für das Jahr 1852 soll

Mittwoch den 1. Okt. c., 11 Uhr auf der Armenkasse verdingen werden.

Halle, den 24. Sept. 1851.

Die Armendirection.

Ein ehrlicher Laufbursche, 15 bis 16 Jahr alt, wird gesucht.

C. F. G. Kizing,
Markt Nr. 461.

Schulsache.

Der Unterricht in meiner höheren Töchterschule wird für das Winterhalbjahr Donnerstag den 2. Oktober seinen Anfang nehmen. Neue Schülerinnen bitte ich mir in den Vormittagsstunden den 30. September und den 1. Oktober zur Aufnahme zuzuführen.

Halle, den 26. Sept. 1851.

Neuenhaus, Domprediger.

Zinsenzahlung.

Die Zinsen der in unterzeichnete Kasse eingezahlten Capitale können den 1., 2. und 3. Oktbr. c. gegen Vorlegung der ausgestellten Scheine in Empfang genommen werden.

Die Direction des Hall. concess. Adreßhauses
Floethe & Comp.

Die Convertirung der 5^o/_o freiwilligen Anleihe besorgen billigst und erbitten uns zu diesem Zwecke die Obligationen ohne Coupons bis 27. November c.

Halle, den 14. September 1851.

A. W. Barnitson & Sohn.

Die 6te Auktion**von ökonomischen Gegenständen**

ist Dienstag den 7. Oktbr. d. J., Vormittags 10 Uhr im Gasthof zur Weintraube, Geißstraße allhier.

Brandt,

Auctions-Commissarius u. gerichtl. Taxator.

Auktion neuer Töpferwaare.

Montag den 29. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr versetzelgere ich Moritzkirchhof Nr. 616 wegen Lokalveränderung eine große Parthie verschiedener neuer Töpferwaare gegen gleich baare Bezahlung.

Müller,

Auctionator und gerichtlicher Taxator.

Meine Wohnung ist jetzt Bechershof Nr. 734, was ich hierdurch schuldigt anzeige.

W. Schmidt, Klempner.

Auction.

Die zum Röhremeister Schaaf'schen Nachlasse gehörigen Utensilien, Handwerksgeräte, Vorräthe an Nutz- und Brennholz, darunter mehrere Bohlen, Bretter, ein geschnittener Nussbaumstamm, ein kleiner Handwagen, ein guter Fleischkloß, mehrere Mobilien u. dergl. sollen am 29. und 30. d. Mts. Nachmittags von 1 Uhr an in der Kunst hieselbst öffentlich meistbietend verkauft werden.

Halle, den 22. Sept. 1851.

Der Rechtsanwalt Wilke.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 1. Oktbr. c. Vormittags 10 Uhr soll in den Fiskalschen Gärten auf hiesiger Moritzburg ein kleiner wohlthlicher Anbau zc. zum Abbruch öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, woselbst sich Kauflustige zu gedachter Zeit einfinden wollen.

Halle, den 22. Sept. 1851.

Der Domainen-Rath
Dahlström.

Der Ausstattungs- und Sterbe-Verein zu Spandau im Jahre 1844 gegründet und das Statut desselben im gleichen Jahre von der Königl. Regierung zu Potsdam bestätigt, nimmt Mädchen von der Geburt bis zum 15. Lebensjahre als Mitglieder auf und zahlt denselben eine Ausstattung bis zu 300 Thlr. oder ein Sterbegeld bis zu 100 Thlr. Beiträge werden nur bei jeder Ausstattung 2 Sgr. und bei jedem Sterbefall 1 Sgr. pro Mitglied erhoben.

Unterzeichneter ist mit der Aufnahme von Mitgliedern für Halle und Umgegend beauftragt und steht derselbe mit den Statuten, Prospecten und sonstiger Auskunft in den Stunden von 12 — 2 und Sonntags außer dem Gottesdienst gern zu Diensten.

Jul. Breyer,

bevollmächtigter Agent für Halle und Umgegend,
große Märkerstraße Nr. 453.

Ein Kapital von 900 Thlr. wird gegen zweite privilegirte Sicherheit auf ein Landgut gesucht. Zu erfragen kl. Sandberg Nr. 276.

Junge Mädchen, welche das Webnähen gründlich erlernen wollen, können sich noch melden bei

C. Tausch.

Den Empfang meiner neuen Messwaaren beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen.

C. Tausch.

Ein gebildetes, junges Mädchen wünscht bei einer Dame als Gesellschafterin, oder Gehülfin einer Hausfrau in einer Stadt, oder Landwirtschaft placirt zu werden. Dieselbe steht nur auf eine solche Behandlung selbst ohne Gehalt, und ertheilt gern Näheres

Louise Floethe, Nr. 456.

In Nr. 90, Barfüßerstraße, sind mehrere kleine Wohnungen, in Nr. 917, kleine Klausstraße, ist eine gut möblirte Wohnung mit allem Zubehör zu vermietthen.

Hofrathin Aeferstein.

Nr. 1320 auf dem Harz ist noch eine Parterrestube und Kammer nebst Zubehör zu vermietthen.

Eine Wohnung von 6 bis 8 Zimmern mit Zubehör nebst Garten, möglichst nahe der Stadt, wird zu Ostern zur Mierthe gesucht. Adressen sind bei Herrn Direktor Dr. Eckstein abzugeben.

Wohnung gesucht!

Eine Wohnung von 5 Stuben, 4 Kammern, Küche und Zubehör in freundlicher Lage in der Stadt, jedoch nicht zu ebener Erde, wird zum 1. April 1852 gesucht. Adressen beliebe man unter X. Z. 39 in der Exped. d. Wochenbl. baldigst abzugeben.

Schlafstellen stehen offen zu Glaucha Nr. 1945^d.

Ein Logis von einer Stube und eins von 2 Stuben mit Zubehör ist noch zu vermietthen Jägerplatz Nr. 1086. Auch steht daselbst eine gutmelkende Ziege zu verkaufen.

Ein Mann, der 10 Jahre in Stärkefabriken gewesen, auch mit Pferden umzugehen weiß, sucht eine Stelle. Das Nähere Rittergasse Nr. 688, 2 Treppen hoch.

Ein ordentliches Mädchen, die mit Kindern gut umzugehen weiß und alle häusliche Arbeiten verrichten kann und von der jetzigen Herrschaft gut empfohlen wird, sucht noch zum 1. Oktbr. ein gutes Unterkommen. Näheres in der Exped. d. Blattes zu erfragen.

Zum 1. Okt. oder 1. Jan. steht noch ein verschlossenes Logis von 2 freundlichen Stuben und Kammern mit allem Zubehör billig an anständige Leute zu vermieten Nr. 1768/69 Taubengasse.

Zwei Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör stehen zum 1. Okt. zu beziehen. Auch stehen mehrere Schlafstellen für solche Leute offen Oberglauch, Bäcker-gasse Nr. 1944 bei Schmid.

Eine Wohnung von Stube, Kammer, Küche und sonstigen Zubehör im Preise von 25 — 30 Thlr. wird sofort zu mieten gesucht. Offerten erbittet man sich alter Markt Nr. 547, eine Treppe.

Hausverkauf.

Ich bin Willens, mein in den Weingärten belegenes Haus mit 3 Stuben, Keller, Brunnen, Stallung, Garten und allem sonstigen Zubehör aus freier Hand zu verkaufen oder zu verpachten. Zu erfragen in Nr. 1859.

Frischer Kalk und Mauersteine
Dienstag den 30. Sept. in der Ziegelei am Weinberge.

Nr. 1401a auf der Lucke ist ein noch sehr gutes Klavier billig zu verkaufen.

Braunkohlensteine
in vorzüglicher Güte empfiehlt billigt und erbittet sich recht zahlreiche Aufträge
G. Spiegel,
Taubengasse Nr. 1775.

Zwei noch gute Wehlkasten werden gesucht Geiße-
straße Nr. 1275.

Mein allhier auf dem Strohhofe unter Nr. 2079 belegenes Wohnhaus mit Hofraum, Stallung, Brunnen, Verkaufsladen u. beabsichtige ich

am 1. Okt. d. J. Nachmittags 3 Uhr

an den Meistbietenden öffentlich zu verkaufen oder aber zu verpachten.

Die Verkaufs-, resp. Pachtbedingungen, so wie der neueste Hypothekenschein sind bei mir einzusehen.

Halle a/S., den 16. September 1851.

Friedr. Vogeler.

Veränderungshalber soll das Haus Nr. 59, unweit der Universität, 8 Stuben, 5 Kammern mit Zubehör enthaltend, preiswürdig verkauft werden. Näheres im Hause und beim Zimmermeister Kyritz vor dem Schifferthore.

Torfsteine von bester Kohle und gut geformt verkauft zu billigem Preise frei ins Haus
der Zimmerstr. Kyritz v. d. Schifferthor.

Mauersteine, Dachziegel, Chamot- und poröse Steine in bekannter schöner, gutgebrannter Waare empfiehlt
S. A. La Baume.

Ganz ausgezeichneten
1834r Portwein Superieur, à $1\frac{1}{6}$ Thlr.,
ff. Arac de Batavia, 15 Sgr. exclus. Flasche,
empfehle
S. A. La Baume.

Betten- und Bettfedernverkauf.

Eine große Auswahl von neuen ein- und zweischläfrigen Federbetten von Barchent und Tress, mit neuen Federn gestopft, das Gebett von $11\frac{1}{2}$ bis 20 Thlr. — Neue feine gerissene böhmische Bettfedern, das H 12 bis 25 Sgr., und Daunen, das H 1 Thlr. 5 Sgr. sind stets vorräthig und werde meinen geehrten Abnehmern, da ich die Federn direct aus Böhmen beziehe, die billigsten Preise stellen.


W. A. Kyritz, früher Lange,
Erdbeil Nr. 768.

Rünfrige Wittwoch und Donnerstag **Broihan** bei
Wilh. Rauchfuß, kl. Berlin Nr. 415.

Kartoffeln verkauft **Braust**,
alter Markt Nr. 549.

Gute Federbetten,
ein- und zweischläfrige, neue und gebrauchte sind in gro-
ßer Auswahl zu haben bei
C. Ernst, Erdel Nr. 780.

Roggen- und Weizenmehl, gutes Hausbackenbrod
ist zu haben Strohhofspitze Nr. 2112 bei
Aug. Kahnefeld.

 Alle Sorten Gummischuhe — auch Berli-
ner — werden schnell und dauerhaft reparirt; desgleichen
werden auch **Guttapercha**-Sohlen, bei bevorstehendem
Spätherbst vorzüglich zweckmäßig, aufgelegt.
Halle, den 25. September 1851.

C. Ergo, Schuhmachermeister,
Wittelsfr. Nr. 151.

**Mein Seiden- und Modewaa-
ren-Lager** ist durch den Empfang der
neuen Meßwaaren aufs reichhaltigste assort-
tirt, und empfehle dieses, wie die neuesten
Herbst- und Wintermäntel ic. zur
geneigten Ansicht.

Heinrich Stephany.

Beste frische sächsische Salzbutrer empfiehlt im Gan-
zen und einzeln billigst **Carl Mertens**,
ar. Ulrichsstr. und Promenadenecke.

Festtage halber bleibt mein Geschäft
am Sonnabend und Sonntag als den 27.
und 28. d. M. geschlossen.

S. Pintus.

S. Pintus,

Seiden- u. Modewaaren-Lager empfiehlt ein vollständiges Assortiment für Damen-Toiletten, reichste Auswahl angefertigter Herbst- und Wintermäntel, Mantillen, und alle dahin gehörende Gegenstände, in den neuesten und elegantesten Façons, die hierzu beliebtesten Stoffe in Wolle, Seide und Halbseide. Ferner Neubles- und Gardinenstoffe u. s. w. in den geschmackvollsten Dessins.

II Jahrg. des H. p. Wochenbl. sind (à Bd. 2 Sgr.) zu verkaufen in Nr. 602 hier selbst.

F r e u b u n d.

Wegen Lokalhindernisse findet Montag den 29. d. Mts. keine Versammlung statt.

Montag den 6. Okt. e. General-Versammlung.

Der Vorstand.

Wegen Umzug ist das Leih-Comptoir von Sonntag den 27. Septbr. bis zum 5. October geschlossen; während dieser Zeit kann nichts eingelöst werden

M. Goldschmidt.

Kunstanzeige.

W. Colter hat die Ehre, einem hochzuverehrenden Publikum ergebenst anzuzeigen, daß derselben mit seiner zahlreichen **acrobatischen, Seil-, Ballettänzer- und gymnastischen Gesellschaft** bereits hier angekommen und **Sonntag den 28. d. Mts.** seine allererste große Vorstellung in seinem auf der neuen **Promenade** bequem und auf das Beste erbauten Circus geben wird. Anfang 4 Uhr. Das Nähere besagen die Zettel.

W. Colter, Directeur.

Der Finder einer verloren gegangenen goldenen Uhr, glocke mit blauen Steinen wolle solche gegen gute Belohnung abgeben bei **H. Stoy, alte Post.**

Eine lila Kinder-Sammetjacke ist auf dem Wege von der Stadt Zürich bis zum Markte am Montag Abend verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung großer Sandberg Nr. 263, 1 Treppe hoch, abzugeben.

Sonntag Unterhaltungsmusik und Tanzkränzchen, sowie frischer Obstkuchen auf dem
Feldschlösschen.

Siebichenstein im Mohr.

Sonntag ladet zur Tanzmusik ein C. Föhler.

Sonntag ladet zum frischen Kuchen und Tanzergnügen und Montag zum Concert ein

S. Weber in Diemitz.

Lachmunds Kaffeegarten.

Sonntag und Montag frische Pfannkuchen.

Montag auf vielseitiges Verlangen Fortsetzung der Concerte im Lokale. Anfang 6 Uhr. Entrée wie früher.

Stadt-Musikchor.

Pränumerationsanzeige.

Bei Ablauf des Dritten Quartals ersuchen wir die geehrten Leser des Wochenblatts, die Pränumerationsanmeldung für das Vierte Quartal mit Sechs Silbergroschen an die Herumträger zu entrichten. — Gleichzeitig bitten wir alle Diejenigen, welche zur Unterstützung verschämter Armen einen erhöhteren Betrag zahlen, die geleistete Zahlung in eine dazu bestimmte Liste, welche die Einsammler bei sich führen, selbst eintragen zu wollen.

Alle für das Wochenblatt bestimmte Bekanntmachungen bitten wir Tags zuvor — nämlich Montags, Mittwochs und Freitags spätestens bis 9 Uhr Morgens — einzusenden, da sonst die später eingehenden bis zum nächstfolgenden Stück zurückbleiben müssen.

Die Redaction.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)